

Mehrwerte (er)leben

EDITORIAL



Liebe Leserin,
lieber Leser,

hohe Inflation, Turbulenzen im Bankensektor sowie die Zentralbankpolitik bewegen seit Jahresbeginn die Kapitalmärkte.

Trotz dieser besonderen Einflussfaktoren können unsere Finanzkonzepte und Vermögensverwaltungsstrategien weiter an

die Erfolge aus den vergangenen Jahren anknüpfen und diese zum Teil sogar noch übertreffen.

Wir freuen uns über hervorragende Ergebnisse in unseren Vermögensverwaltungsmandaten und über die aktuellen Auszeichnungen renommierter Institute – wie beispielsweise des Finanzmagazins CAPITAL, des Elite Reports und des Magazins CITYWIRE. Was mich aber besonders freut ist, dass wir von über 169 getesteten Banken und Vermögensverwaltern im Private Banking-Test 2023 sogar den ersten Platz belegen. Eine weitere schöne Bestätigung der Qualität unserer Beratungsleistung.

Mit unserem Unternehmensmagazin geben wir Ihnen einen Einblick in Themen, die uns bewegen, Neuigkeiten aus unserem Unternehmen und eine aktuelle Markteinschätzung unseres Portfoliomanagements.

Ich danke Ihnen sehr herzlich für Ihr Vertrauen und wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre.

Herzlichst
Ihr

Mirko Albert
Vorsitzender des Vorstandes

PRIVATE BANKING TEST 2023

Spitzenplatz für die VALEXX AG

Das zweite Jahr in Folge wurde unser Unternehmen nach einer umfangreichen Analyse durch die Gesellschaft für Qualitätsprüfung mbH, einer unabhängigen Gesellschaft zur Qualitätsmessung bei Finanzdienstleistern, für seine „Exzellente Beratungsqualität“ ausgezeichnet. 169 Banken und Vermögensverwalter in Deutschland wurden durch das Institut wieder einmal „unter die Lupe genommen“.

Von den 169 Teilnehmern haben jedoch nur 65 eine Auszeichnung erhalten.



INHALT

Inhaltsverzeichnis

Editorial – Mirko Albert, <i>Vorsitzender des Vorstandes</i>	1
Ausgezeichneter Vermögensverwalter	
„Platz 1 – Exzellente Beratungsqualität“ <i>Gesellschaft für Qualitätsprüfung</i>	1 – 4
„Top-Vermögensverwalter“ <i>Magazin CAPITAL</i>	5
„Citywire Top 50“ <i>Vermögensverwalter</i>	6
Personelles	
<i>Mario Drotschmann in den Vorstand berufen</i>	7
<i>Michael Wortmann zum Direktor ernannt</i>	8
<i>Neu in Hannover: Kira Schnieders, Frauke Scharlach, Christian Weber und Nils Kreft</i>	8 + 9
Gastbeitrag	
<i>Dr. Falko Dittmar: Die Stiftung als Mittel der Vermögensnachfolge</i>	10 + 11
Expertenrat	
<i>Mirko Albert: Empathie, Vertrauen und Partnerschaftlichkeit</i>	12
Besonderer Gast	
<i>Erzbischof Rochus Tatamai zu Besuch in Hannover</i>	13
Portfoliomanagement	
<i>Marktausblick</i>	14 + 15
Veranstaltungen der VALEXX AG	
<i>Chiemsee – Kapital, Kunst & Kulinarik</i>	16
<i>Hannover – Hochkarätige Kapitalmarktvorträge</i>	17
Portrait	
<i>Tier-hilft-Mensch Stiftung Bernd Hildebrandt</i>	18 + 19
<i>Verein zur Unterstützung AIDS-kranker Kinder e. V.</i>	20 + 21
<i>FAMA-Kunststiftung erwirbt Werke von Franziska Stünkel</i>	22 + 23
Disclaimer	24

Eine Auswahl unserer Auszeichnungen:



PRIVATE BANKING TEST 2023

Private Banking ist weit mehr als ein Anlagevorschlag

Wir freuen uns sehr, dass wir mit einer Gesamtnote von 1,2 in diesem Jahr den Spitzenplatz in Deutschland belegen!

Der umfangreiche Private Banking-Test 2023

Der Testfall war so konzipiert, dass ein „echter“ vermögender Kunde auf der Suche nach einem neuen Dienstleister für das Asset Management seines liquiden Vermögens ist. Ziel des Tests war es, unabhängige Vermögensverwalter mit den Private Banking-Abteilungen in Regionalbanken bundesweit zu vergleichen; ergänzt um die Großbanken und ausgewählte Privatbanken.

Der Test-Interessent verfügte in diesem Format über ein Anlagevermögen in Höhe von ca. 3 Mio. Euro und suchte ein Angebot für ein langfristig ausgerichtetes Vermögensverwaltungsmandat. Dabei war es das Ziel, eine Rendite von 6% p.a. (vor Steuern und nach Kosten) zu erwirtschaften – und dies mit einer Aktienquote von max. 50%.

Im Rahmen der ersten Kontaktaufnahme war der Anspruch des Testers, in einem Telefonat oder auch in einer Videoberatung mit dem Private-Banking-Anbieter die Gelegenheit zu haben, sich näher kennenzulernen bzw. die „Kunden“-Anforderungen zu formulieren. Dabei ging es sowohl um die Renditeerwartung als auch um die konkrete Erwartungshaltung an ein persönliches Beratungs- bzw. Vor-Ort-Gespräch.

Nur mit den Anbietern, die sich in der Lage sahen, dem gerecht zu werden, wurde ein Vor-Ort-Termin abgestimmt. Die Regel lautete, dass nur die Anbieter ein Zweit- bzw. Vor-Ort-Gespräch bekommen, bei denen die Note im Erstgespräch besser als 2,0 ist. In dem Zuge schieden 104 Anbieter vorzeitig aus. Diese waren oft gut, aber das Kriterium der Tester war „sehr gut“, weil nur dann die Anbieter bzw. deren Angebot für eine Vermögensverwaltung für den Test von Interesse waren.

Die Bewertung erfolgte anhand von drei verschiedenen Kategorien:

Zu Beginn wurde bei jedem Anbieter ein sogenannter Digital-Check durchgeführt, um einen digitalen Ersteindruck zu erhalten. Im zweiten Schritt wurde jeder Anbieter kontaktiert, um ein Erstgespräch zu führen – entweder telefonisch oder per Video –, bei dem erste Fragen gestellt wurden. Ebenso wurde die Erwartungshaltung an ein Vor-Ort-Gespräch deutlich formuliert. Die persönlichen Beratungsgespräche gingen dann mit einer Gewichtung von 50% in die Gesamtbewertung ein. Das Motto der Studie war: „Private Banking ist weit mehr als ein Anlagevorschlag“ und die Gesellschaft für Qualitätsprüfung arbeitet hierfür mit „echten vermögenden Persönlichkeiten“ als Testpersonen.

Digital-Check (Gewichtung von 20%)

Dabei ging es um den digitalen Ersteindruck beim Besuch der Homepage mit dem Fokus des Kunden auf dem Thema „Vermögensverwaltung“. Hierbei spielten u. a. die Themen „Transparenz“, „Anlagephilosophie“, „Kontaktmöglichkeiten“, „Marktberichte“, „Newsletter“ und „Online-Terminvereinbarung“ eine wichtige Rolle.

Erstgespräch (Gewichtung von 30%)

In diesem ersten Gespräch ging es neben der Besprechung aller Anforderungen vor allem um die Frage, wie umfangreich die Kundensituation erfragt und dokumentiert wurde und welche Gestaltungsmöglichkeiten bzw. USPs bereits besprochen wurden. In Ergänzung dazu lag ein weiterer Fokus auf der Terminbestätigung des folgenden bzw. bevorstehenden Vor-Ort- bzw. Beratungsgesprächs (von der Terminbestätigung über ein Protokoll des Erstgesprächs bis hin zu u. a. einer Anfahrtsbeschreibung o. ä.).

Zweit- bzw. Vor-Ort-Gespräch (mit einer Gewichtung von 50%)

In dieser wichtigsten Kategorie ging es um die konkrete Umsetzung der gestellten Anforderungen. Im Fokus stand hierbei der Konflikt zwischen der angestrebten Zielrendite und der gewünschten (maximalen) Aktienquote. Je nach Empfehlung bzw. Auflösung wollte der Testkunde dann u. a. einen konkreten Anlagevorschlag (für „Tag 1“) erhalten in

PRIVATE BANKING TEST 2023

Verbindung mit einem verbindlichen Angebot für die Vermögensverwaltungsgebühr und einem Muster für einen VV-Vertrag. Diese Fragestellungen wurden dann ergänzt um zahlreiche weiche Faktoren bzw. auch um einige Hygienefaktoren, wie bspw. die Vervollständigung der Kontaktdaten oder auch die verbindliche Vereinbarung der weiteren Schritte.

Gesprächsfeedback unserer Testperson nach einem zweistündigen Beratungsgespräch:

„Nach einem sehr umfangreichen Erstgespräch habe ich ein herausragendes Vor-Ort-Gespräch erlebt, in dem keine Wünsche offengeblieben sind.“

Von der Vorstellung der Methodik im Portfoliomanagement über die Erläuterung der einzelnen Positionen bis hin zur konkreten Empfehlung für mein persönliches Renditeziel war ich am Ende so beeindruckt wie überzeugt.

Vielen Dank für dieses Erlebnis.“

„Das zeitliche Investment und die Professionalität im Erstgespräch sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor für ein exzellentes Kundenerlebnis. Das Zweitgespräch kann nur dann sehr gut sein, wenn die Vorbereitung von höchster Qualität war. Ansonsten war das Zweitgespräch das eigentliche Erst- bzw. Kennenlerngespräch“, erklärt Kai Fürderer, Mitglied der Geschäftsleitung der Gesellschaft für Qualitätsprüfung mbH, seine Eindrücke hierzu. Die Krönung eines perfekten Erstgesprächs ist eine anschließende Terminbestätigung für das Zweitgespräch (inkl. Protokoll, hilfreiche Unterlagen zur Visualisierung, Anfahrtsbeschreibung, Parkmöglichkeiten etc.). Einen weiteren wesentlichen Qualitätsunterschied erlebte das Institut im Zweitgespräch mit dem Hinweis auf den Zielkonflikt zwischen Renditeerwartung und der maximalen Aktienquote. Fast jeder Gesprächspartner hat auf die Unvereinbarkeit hingewiesen, aber nur die Top-Anbieter haben einen konkreten Vorschlag aufgezeigt und belegt, wie mit historischen Renditen und der vorgeschlagenen Asset Allokation das Ziel des Testkunden erreicht werden

könne. Alternativ gab es auch diejenigen, die aufgezeigt haben, was die maximale Aktienquote des Testkunden als durchschnittliche Rendite (nach Kosten) aller Voraussicht nach erwirtschaften würde.

Auch die Transparenz bzgl. der gewünschten Unterlagen (Musterportfolio, Muster-VV-Vertrag, verbindliches Angebot bzgl. der Kosten etc.) war sehr unterschiedlich und hat dem Institut teilweise den Eindruck vermittelt, dass sich einige Anbieter nicht wirklich gut auf den Gesprächstermin (vor Ort) vorbereitet hatten. Oder andersherum gesagt, haben einige Anbieter den Vor-Ort-Termin eher als Erst- bzw. Kennenlerntermin gesehen und hätten die Unterlagen in einem Folgetermin mitgebracht.



Die Value Experts Vermögensverwaltungs AG (VALEXX AG) zählt nach Auswertung der Studie als diesjähriger Gewinner zur absoluten Elite der Private Banking-Anbieter und darf sich erneut über die Höchstauszeichnung „Exzellente Beratungsqualität“ freuen.

TOP-VERMÖGENSVERWALTER

Erneute Auszeichnung durch das Magazin CAPITAL

Beim fünften großen Test für Vermögensverwalter des Magazins CAPITAL in Zusammenarbeit mit dem Münchner Institut für Vermögensaufbau (IVA) nahmen im vergangenen Jahr 108 bankenunabhängige Vermögensverwalter teil.

Das IVA analysierte für CAPITAL mehr als 60.000 reale Kundendepots bei den Depotbanken V-Bank, DAB BNP Paribas, Deutsche Bank, Baader Bank sowie Donner & Reuschel an vier Quartalsstichtagen von Ende 2021 bis Ende 2022.

Geprüft wurden hierbei die Depotklassen „konservativ“ (bis 40% Risiko), „ausgewogen“ (bis 70% Risiko) und „chancenorientiert“ (> 70% Risiko). In allen drei Depotklassen wurde unser Unternehmen wiederholt, wie bereits in den vergangenen zwei Jahren, mit vier Sternen, dies entspricht der Gesamtnote SEHR GUT, ausgezeichnet.

Innerhalb der einzelnen Depotklassen gab es jeweils die fünf Unterkategorien „Portfoliostruktur“, „Produktumsetzung“, „Risikomanagement“, „Kosteneffizienz“ und „Performance“. In diesen Unterkategorien konnten wir in der Depotklasse „Chancendepot“ für



die Kategorie „Portfoliostruktur“ sogar fünf Sterne, dies entspricht der Gesamtnote HERVORRAGEND, erreichen.

Nur die Wenigen, die in allen drei Depotklassen mit vier Sternen ausgezeichnet werden, dürfen das übergeordnete Siegel „TOP-Vermögensverwalter“ führen.

.....
Wir danken allen Kolleginnen und Kollegen für diese abermals sehr gute Leistung, ebenso unserem Team des Portfoliomanagements um Leiter Thorsten Bolte.



TOP 50 DER VERMÖGENSVERWALTER

Erneute Auszeichnung: CITYWIRE TOP 50 Vermögensverwalter

Das Fachmagazin CITYWIRE hat in diesem Sommer im siebten Jahr in Folge unser Unternehmen als einen der TOP 50 der unabhängigen Vermögensverwalter Deutschlands ausgezeichnet.

Wir freuen uns sehr über diese vielbeachtete Auszeichnung.

Unter Tausenden von Finanzhäusern in Deutschland die 50 größten unabhängigen Vermögensverwalter auszuwählen, ist eine umfangreiche Aufgabe. CITYWIRE Deutschland ist dabei in drei Schritten vorgegangen.

Zuerst hat das Audience Development-Team über die BaFin sämtliche Firmen ausfindig gemacht, die zur Gattung der Wertpapierinstitute gehören. Damit wurde der Kreis der Berechtigten auf rund 700 Unternehmen in Deutschland eingegrenzt.

Unter ihnen hat CITYWIRE die Unternehmen herausgesucht, die über eine Zulassung zur Finanzportfolioverwaltung verfügen (§ 2 Abs. 2 Nr. 9 WpIG) und somit ihre Kunden nicht nur beraten, sondern auch Anlageentscheidungen für sie treffen. Der aufwendigste Schritt folgte, als das Audience Development-



Team die Unternehmen einzeln kontaktierte, um ihnen unter anderem diese Fragen zu stellen:

Gehören Sie keinem übergeordneten Finanzdienstleister an und agieren somit bankenunabhängig?

Bieten Sie Ihren Kunden zusätzlich zu eigenen Fonds eine Vermögensverwaltung an?

Unter allen unabhängigen Firmen mit eigener Vermögensverwaltung wurden dann die 50 Unternehmen mit den meisten Assets unter Management und Advisory ermittelt.

Mit den deutschen Top 50 Vermögensverwaltern hat Citywire Deutschland daraufhin die Kernthemen der Branche besprochen. Die interessantesten Antworten finden Sie nach Themen geordnet in dieser Sonderausgabe, die Sie online lesen können. Scannen Sie dafür einfach den nebenstehenden QR-Code.



VALEXX

PERSONELLES

Ausbau der Führungsebene

Die Value Experts Vermögensverwaltungs AG (VALEXX AG) baut ihre Führungsebene aus und beruft ihren Generalbevollmächtigten, Mario Drotschmann, zum 1. Juni 2023 in den Vorstand der Gesellschaft.

Wir freuen uns sehr, zum 1. Juni 2023 die Berufung unseres Prokuristen und Generalbevollmächtigten, Mario Drotschmann, in den Vorstand unseres Unternehmens bekanntzugeben.

Mirko Albert: „Unser Unternehmen hat in den vergangenen Jahren, sowohl durch den ungebrochen hohen Kundenzuwachs aber auch durch den stetigen und nachhaltigen Ausbau vorhandener großer Standorte wie beispielsweise den Teams am Vorstandssitz in Hannover, in unserer Niederlassung Bielefeld und nicht zuletzt durch die Neugründung unseres deutschlandweit achten Standortes in Lingen zum 1. Oktober 2023, ein überdimensional starkes Wachstum erfahren. Dieses ging einher mit der Anbindung zahlreicher neuer Beraterinnen und Berater, weiterer Assistenzen sowie der Aufstockung unseres Portfoliomanagements.

Dieses Wachstum, aber auch die Entwicklung und Implementierung richtungsweisender Prozesse, wie beispielsweise die Digitalisierung unserer Finanzkonzepte, erfordern einen Ausbau unserer Führungsebene.

Ich bin sehr glücklich, dass mit Mario Drotschmann ein langjähriger Kollege in den Vorstand berufen wird, der eine hohe fachliche Expertise, jahrzehntelange Erfahrung sowie absolute Kundenorientierung in sich vereint.

Herrn Drotschmann liegt das Wohl eines jeden unserer Mandanten gleichermaßen am Herzen wie das aller Kolleginnen und Kollegen.

Seit Gründung unseres Standortes in Hannover im Jahr 2012 hat Mario Drotschmann durch sein wertvolles, engagiertes, nachhaltiges Wirken und seine Loyalität für die VALEXX AG unser Unternehmen ganz maßgeblich auf den Wachstumskurs gebracht, auf dem wir uns heute befinden. Dafür danke ich Herrn Drotschmann an dieser Stelle ausdrücklich.“

Mario Drotschmann: „Ich freue mich sehr, als Mitglied des Vorstandes mit dem Vorstandsvorsitzenden, Mirko Albert, die VALEXX AG in die Zukunft zu führen.

Die Entwicklung und der Erfolg unseres Unternehmens, das sich zunehmend als Marktführer innerhalb der Branche der unabhängigen Vermögensverwalter etabliert, sind eine wunderbare Bestätigung unseres langjährigen Tuns. Es ist sehr schön, den starken und ungebrochenen Kundenzuwachs zu erleben, aber auch das nachhaltige Wachstum unserer Standorte in Deutschland mitzugestalten. Das ist mir seit vielen Jahren eine große Freude.“

Matthias Battefeld: „Als Aufsichtsratsvorsitzender der VALEXX AG erfüllt es mich mit Stolz, den stetigen Wachstumskurs des Unternehmens begleiten zu dürfen.

Unter der umsichtigen Führung des Vorstandsvorsitzenden, Mirko Albert, hat sich die VALEXX AG in den vergangenen Jahren zu einem Qualitätsführer der Branche etabliert.

Mario Drotschmann genießt aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit als Prokurist und schließlich als Generalbevollmächtigter höchste Akzeptanz und Anerkennung im Unternehmen. Visionäres Denken, ein exzellentes nationales wie internationales Netzwerk, gepaart mit absoluter Kundenorientierung, sind die Garanten für die Erfolgsgeschichte der VALEXX AG.“



v.l.: Mirko Albert, Vorstandsvorsitzender der VALEXX AG, mit seinem Vorstandskollegen Mario Drotschmann.

PERSONELLES

**Michael Wortmann
zum Direktor ernannt**

Wir freuen uns, in Anerkennung seiner Leistungen für unser Unternehmen mit Wirkung vom 1. Juli 2023 die Ernennung unseres Bielefelder Kollegen, Michael Wortmann, zum Direktor bekanntzugeben.

Herr Wortmann ist berechtigt, seinen Titel ab dem 1. Juli 2023 sowohl im Innen- als auch im Außenverhältnis bis auf Weiteres zu führen.

Wir gratulieren ihm auf diesem Wege sehr herzlich zu seiner Ernennung und sehen einer Fortführung unserer erfolgreichen Zusammenarbeit mit Freude entgegen.



v. l.: Vorstand Mario Drotschmann, Michael Wortmann und Rolf A. Bedner, Niederlassungsleiter der VALEXX AG in Bielefeld

Neue Mitarbeiterinnen in der Niederlassung Hannover

Kira Schnieders, die lebensfrohe Emsländerin aus Lingen, ist seit Februar 2022 im Team der Value Experts Vermögensverwaltungs AG in der Niederlassung Hannover als Beraterin für vermögende Kunden tätig und blickt auf über 27 Jahre Berufserfahrung in der Anlageberatung zurück.

Nach ihrer Ausbildung bei der Dresdner Bank AG in den 1990er-Jahren ging es für sie als Finanzberaterin erfolgreich weiter. Als Wertpapierberaterin in der Niederlassung Hannover übernahm sie die Leitung der Anlageberatung. In den folgenden Jahren war Kira Schnieders für das Wertpapier- und Vermögensanlagegeschäft mitverantwortlich. In dieser Zeit absolvierte sie erfolgreich das Führungskräftenachwuchsprogramm der

Dresdner Bank AG, wurde zur stellvertretenden Abteilungsdirektorin ernannt und schloss parallel dazu die Bankakademie als diplomierte Bankbetriebswirtin ab.

In den darauffolgenden Jahren stand die Familie an erster Stelle. „Nachdem die Dresdner Bank AG mit der Commerzbank AG fusionierte, ging es für mich im Private Banking-Bereich weiter“, beschreibt Kira Schnieders ihren Werdegang. Dort war sie in den Filialen Hildesheim und Hemmingen sowie in Hannover für die ganzheitliche Beratung vermögender Kunden zuständig.

Frau Schnieders wohnt mit ihrem Mann und ihren beiden Kindern in Seelze bei Hannover. Sie liebt das Reisen mit ihrer Familie.

Die gebürtige Stadthagenerin **Frauke Scharlach** begann ihre berufliche Laufbahn mit ihrer Bankausbildung (IHK) bei der Commerzbank AG in Bückeburg im Schaumburger Land. Danach zog es Frau Scharlach in die niedersächsische Landeshauptstadt, wo sie schnell Kenntnisse und Erfahrungen im kompletten Kundengeschäft als Kundenberaterin sammelte. Im

Laufe der folgenden Jahrzehnte war sie dort, neben ihrer Tätigkeit als Senior-Finanzberaterin, Leiterin der Filiale Kirchrode und stellvertretende Filialleitung der Filiale Hannover-Südstadt.



In den folgenden Jahren hatte die Familie Priorität und in dieser Zeit arbeitete Frau Scharlach als Kundenserviceberaterin bei der Commerzbank AG in Hannover. Frauke Scharlach ist seit Januar 2023 als Assistenz in der Niederlassung Hannover tätig.

Sie ist verheiratet und lebt zusammen mit ihrem Ehemann und ihren beiden Kindern in einem Ortsteil von Laatzen bei Hannover. Im Tennis findet Frauke Scharlach einen entspannten Freizeit-Ausgleich und auch das Reisen genießt sie gemeinsam mit ihrer Familie.

PERSONELLES

Neue Mitarbeiter in der Niederlassung Hannover

Christian Weber ist seit Oktober 2022 als Direktor im Team der VALEXX AG in Hannover tätig und Ansprechpartner für vermögende Mandanten und Stiftungen.

Er blickt auf über 25 Jahre Berufserfahrung bei den großen Privatbanken Dresdner Bank AG und Commerzbank AG zurück, davon 15 Jahre in verantwortungsvollen Führungsaufgaben.

Der gebürtige Göttinger betreute nach seiner Ausbildung zum Bankkaufmann und Bankfachwirt (BA) bei der Dresdner Bank AG vermögende Privatkunden in München. Dabei schloss er die Weiterbildung zum zertifizierten Anlageberater ab. Es folgte die Übernahme verschiedener Führungspositionen:

„Ich arbeitete als leitender Vertriebsmanager und stellvertretender Gebietsleiter und war für das Anlagegeschäft der Region Hannover operativ verantwortlich“, berichtet Weber.

Im Zuge der Fusion von Commerzbank AG und Dresdner Bank AG wurde Christian Weber die Managementaufgabe übertragen, das operative Geschäft von mehreren Filialen in Langenhagen zu leiten und deren strategische Zusammenlegung zu organisieren.

„Im Anschluss“, beschreibt er, „leitete ich ein Team von Spezialisten im individuellen Anlagegeschäft für private Kunden, Unternehmer und Stiftungen.“ Seit 2016 war Christian Weber als Relation-



shipmanager im Wealth Management der Commerzbank AG tätig.

In seiner Freizeit verbringt er gern Zeit mit seiner Familie, spielt Tennis, ist kulturell interessiert und begeisterter Bergwanderer. Mit seiner Frau und seinen zwei Kindern lebt er in Hannover.



Nils Kreft begann seine Karriere in der Finanzwelt Anfang der 1990er-Jahre durch seine Bankausbildung bei der Dresdner Bank AG in seinem Heimatort Stadthagen.

Nach der Ausbildung lernte er unterschiedliche Geschäftsbereiche kennen. „Mein besonderes Interesse galt seit jeher dem Wertpapier-

geschäft“, schildert er uns mit einem Lächeln.

Nach Abschluss seiner Ausbildung zum Wertpapierberater im Jahr 1999 betreute er vollumfänglich sehr vermögende Kunden aus den Regionen Stadthagen, Hameln und Celle. Das darauf folgende berufsbegleitende Studium zum Betriebswirt (VWA) an der Leibniz Akademie Hannover schloss Herr Kreft im Jahr 2005 erfolgreich ab.

2011 übernahm er schließlich die Position des Wertpapierspezialisten und damit einhergehend die Verantwortung für alle individuellen Themen im Wertpapiergeschäft der Commerzbank AG für private Kunden, Unternehmer und Stiftungen. Im Wealth Management des Bankhauses war Herr

Kreft seit 2016 Anlagemanager für die Regionen Celle, Burgwedel und Wolfsburg.

Nils Kreft ist seit April 2023 im Team der Value Experts Vermögensverwaltungs AG in der Niederlassung Hannover tätig und blickt auf über 30 Jahre Berufserfahrung bei den großen Privatbanken zurück.

Seine Familie steht für Nils Kreft in seiner Freizeit immer an erster Stelle. Gemeinsam mit seiner Frau und seinen zwei Kindern ist er sportlich aktiv. Regelmäßiges Tennis- und Tischtennispiel ist darüber hinaus, so Kreft, „ein wunderbarer Ausgleich“.

GASTBEITRAG DR. FALKO DITTMAR

Die Stiftung als Mittel der Vermögensnachfolge

In der Gestaltung der Vermögensnachfolge hat die Bedeutung der Stiftung in den vergangenen Jahren erheblich zugenommen. Neben der gemeinnützigen Stiftung ist vor allem die Familienstiftung als Mittel der Vermögensnachfolge in den Blickpunkt gerückt.

Motive für die Errichtung einer Stiftung

Für die Errichtung einer Stiftung als Mittel der Vermögensnachfolge können unterschiedliche Motive von Bedeutung sein.

Unternehmerische Motive

Das zentrale Motiv für die Errichtung einer Stiftung im Rahmen der Unternehmensnachfolge ist die Sicherung der Unternehmenskontinuität.

Durch die Übertragung des Unternehmens auf eine Stiftung kann die Selbstständigkeit eines (Familien-)Unternehmens gesichert und vor einer Teilung im Rahmen einer (streitigen) Erbauseinandersetzung geschützt werden. Zudem lässt sich das Unternehmen vor künftigen Liquiditätsabflüssen an Erben oder ausscheidende Gesellschafter schützen.

Familiäre und persönliche Motive

Neben den unternehmerischen Motiven können auch familiäre und persönliche Motive für die Errichtung einer Familienstiftung sprechen. Durch Übertragung des Vermögens auf eine Familienstiftung können Familienmitglieder als Nutznießer (Destinatäre) langfristig abgesichert werden, ohne ihnen einen direkten Zugriff auf das Stiftungsvermögen zu ermöglichen. Gläubiger von Familienmitgliedern haben nur einen eingeschränkten Zugriff auf das Stiftungsvermögen. Die Übertragung des Vermögens auf eine Stiftung ist daher auch ein

Instrument des Vermögensschutzes („asset protection“).

Gemeinnützige Motive

Für die Errichtung einer gemeinnützigen Stiftung sind gemeinnützige Motive des Stifters maßgebend. Hat der Stifter z. B. keine nahen Angehörigen, kann er sein Vermögen auf eine gemeinnützige Stiftung übertragen und dadurch selbst dauerhaft die Verwendung seines Vermögens festlegen.

Steuerrechtliche Motive

Häufig sprechen auch steuerrechtliche Gründe für die Errichtung einer Stiftung. Bei der Einbringung von Vermögen in eine Familienstiftung fällt grundsätzlich Erbschaft- und Schenkungsteuer an. Ferner unterliegt die Familienstiftung in Zeitabständen von je 30 Jahren der Erbersatzsteuer.

Die Vermögensübertragung auf eine Stiftung

Im Fall der stiftungsrechtlichen Vermögensnachfolge überträgt der Stifter sein Vermögen zu Lebzeiten oder von Todes wegen auf eine Stiftung, die hierdurch Vermögensinhaberin wird.

Die Stiftung als verselbstständigte Vermögensmasse

Die Besonderheit der Stiftung besteht darin, dass sie keine Eigentümer, Gesellschafter oder Mitglieder, sondern lediglich Nutznießer (Destinatäre) hat, die an der Stiftung oder ihrem Vermögen nicht beteiligt sind. Daher fällt

das auf die Stiftung übertragene Vermögen nicht in den Nachlass des Stifters. Verstirbt der Stifter oder ein Destinatär, bleiben die Stiftung und ihr Vermögen von der Erbauseinandersetzung – mit Ausnahme von Pflichtteilergänzungsansprüchen – unberührt.

Familienstiftungen und gemeinnützige Stiftungen

Die Familienstiftung und die gemeinnützige Stiftung unterscheiden sich allein in ihrer Zweckrichtung. Die Familienstiftung dient der Förderung oder Verfolgung des Interesses oder des Wohls einer oder mehrerer Familien. Die gemeinnützige Stiftung dient hingegen ausschließlich der Förderung der Allgemeinheit auf materiellem, geistigem oder sittlichem Gebiet.

Die gemeinnützige Stiftung ist von allen wesentlichen Steuern (Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer) befreit. Zudem löst die Übertragung von Vermögenswerten auf eine gemeinnützige Stiftung keine Schenkungs- oder Erbschaftsteuer aus. Im Gegenzug unterliegt die gemeinnützige Stiftung aber den strengen Anforderungen des Gemeinnützigkeitsrechts, die bei der Ausgestaltung der Satzung und der Geschäftsführung zu beachten sind.

Die Ausgestaltung der Stiftung

Für die Ausgestaltung der Stiftung sind der Stiftungszweck, das

GASTBEITRAG DR. FALKO DITTMAR

Stiftungsvermögen und die Stiftungsorganisation prägend.

Stiftungszweck

Der Stiftungszweck ist das „Herzstück“ der Stiftung. Durch den Stiftungszweck bestimmt der Stifter die künftige Ausrichtung der Stiftungstätigkeit.

Der Stiftungszweck ist für die Stiftungsorgane bindend.

Änderungen des Stiftungszwecks sind nur in engen Grenzen möglich und müssen stets dem erklärten oder mutmaßlichen Stifterwillen entsprechen.

Bei der Bestimmung des Stiftungszwecks ist der Stifter frei, solange keine gemeinwohlgefährdenden oder ausschließlich eigennützigen Zwecke verfolgt werden.

Der Stiftungszweck darf jedoch nicht ausschließlich dem Stifter in Person zugutekommen („keine Stiftung für den Stifter“).

Das Stiftungsvermögen

Das Stiftungsvermögen ist die Grundlage der Stiftungstätigkeit. Es setzt sich aus dem Grundstockvermögen, den Vermögenserträgen und möglichen Zuwendungen Dritter zusammen.

Das Grundstockvermögen wendet der Stifter der Stiftung bei der Gründung zu; es kann durch spätere Zustiftungen erhöht werden. Es ist nicht zum Verbrauch bestimmt und muss dauerhaft erhalten bleiben. Die Vermögenserträge müssen (ggf. nach der

Bildung von freien Rücklagen) für den Stiftungszweck verwendet und an die Destinatäre ausgeschüttet werden.

Es ist Stiftungen untersagt, ihre Vermögenserträge auf Dauer vollständig einzubehalten (sog. Admassierungsverbot). Für die Vermögensausstattung bestehen keine gesetzlichen Mindestvorgaben. Eine Stiftung wird jedoch nur dann als rechtsfähig anerkannt, wenn die dauernde und nachhaltige Erfüllung des Stiftungszwecks gesichert erscheint. Stiftungsbehörden verlangen in der Regel eine Vermögensausstattung von rund EUR 200.000.

Stiftungsorganisation

Für ihre Handlungsfähigkeit benötigt die Stiftung eine Organisationsstruktur. Das Stiftungsrecht schreibt als Mindestanforderung einen Vorstand vor, der die Stiftung vertritt. Je nach Art der Stiftung kann es sinnvoll sein, in der Stiftungssatzung weitere Organe als Aufsichts- oder Beratungsorgane vorzusehen. Der Stifter kann die erstmalige Besetzung selbst bestimmen oder auch selbst die lebenslange Stellung des alleinigen Vorstands einnehmen. Die Nachfolge kann er durch Testament bestimmen oder die Organbestellung Dritten übertragen.

Die Errichtung einer Stiftung

Die Stiftung kann durch Rechtsgeschäft unter Lebenden oder von

Todes wegen errichtet werden. Die Errichtung zu Lebzeiten gibt dem Stifter die Möglichkeit, das Anerkennungsverfahren zu begleiten und von der Stiftungsaufsicht geforderte Anpassungen der Stiftungssatzung vorzunehmen. Durch eine rechtzeitige Vermögensüberführung lassen sich zudem Pflichtteilergänzungsansprüche (§§ 2325 ff. BGB) reduzieren. Auch ein effektiver Vermögensschutz lässt sich nur durch eine frühzeitige Übertragung in wirtschaftlich guten Zeiten erreichen, um anfechtungsrechtliche Risiken zu vermeiden. Eine letztwillige Stiftung sollte nur gewählt werden, wenn sich der Stifter zu Lebzeiten nicht endgültig von wesentlichen Teilen seines Vermögens trennen möchte.

Die Errichtung der Stiftung erfolgt durch das Stiftungsgeschäft, mit dem der Stifter die Stiftung gründet und ihr eine Satzung gibt. Zugleich verpflichtet sich der Stifter, die Stiftung mit Vermögen auszustatten. Die Rechtsfähigkeit erlangt die Stiftung durch die Anerkennung der zuständigen Stiftungsbehörde.

Fazit

Mithilfe einer Stiftung kann die Unternehmenskontinuität sichergestellt werden, es können aber auch Familienmitglieder langfristig abgesichert werden, ohne ihnen einen direkten Zugriff auf das Vermögen zu ermöglichen.

Die Stiftung ist daher auch ein Instrument des Vermögensschutzes. Eine Stiftungslösung sollte frühzeitig geplant werden, u. a. um Pflichtteilergänzungsansprüche zu reduzieren und anfechtungsrechtliche Risiken zu vermeiden.



Dr. Falko Dittmar, LL.M. (Cambridge) ist Rechtsanwalt und Notar in Hannover.

Er berät im Wirtschafts- und Unternehmensrecht mit Spezialisierung in den Bereichen Gesellschaftsrecht, Unternehmenskäufe und Unternehmensnachfolgen.

Zu seinen Mandanten zählen überwiegend Unternehmer, Gesellschafter, Investoren und Manager.

www.dittmar-law.com

Empathie, Vertrauen und Partnerschaftlichkeit

Die Value Experts Vermögensverwaltungs AG (VALEXX AG) gehört zu den ältesten und gleichzeitig modernsten unabhängigen Vermögensverwaltern in Deutschland. Das Unternehmen arbeitet seit 27 Jahren partnerschaftlich für seine Mandanten und konnte sich als stabiler Qualitätsführer der Branche etablieren. Wir haben mit dem Vorstandsvorsitzenden Mirko Albert gesprochen.



Mirko Albert, Vorsitzender des Vorstandes, Value Experts Vermögensverwaltungs AG

Elite Report extra: Herr Albert, die VALEXX AG fällt durch gute Zuwachsraten und stetige Erfolge in der Vermögensverwaltung auf. Was ist das Erfolgsrezept Ihrer Vermögensverwaltung?

Mirko Albert: Meiner Meinung nach erreicht man in unserer Branche ein kontinuierliches und nachhaltiges Unternehmenswachstum nur durch die Schaffung echter Mehrwerte, mit denen man sich klar vom Markt abhebt. Die wachsende Transparenz unserer Branche erleichtert es den Kunden mehr und mehr, Leistungen zu vergleichen. Uns testiert man in den letzten Jahren bessere Ergebnisse als dem Wettbewerb, eine hochindividuelle Beratung und Betreuung sowie ein exzellentes Preis-Leistungs-Gefüge. Das sind unsere wichtigsten Erfolgsgaranten. Unser stetiger Kundenzuwachs ist eine wunderbare Bestätigung unserer gelebten Werte an unseren Mandanten. Ehrlicher Austausch ist nur dort möglich, wo gegenseitiges Vertrauen zu einem offenen Dialog führt. Dieser hat seit jeher unsere Unternehmenskultur geprägt und ist die Basis für passgenau auf unsere Kunden abgestimmte Finanzlösungen, die nachhaltig Mehrwerte liefern – ehrlich und verlässlich. In unserer Vermögensverwaltung sind die unverzügliche und angemessene Reaktion auf Marktverwerfun-

gen in Verbindung mit einer sehr fundierten Aktienanalyse unsere elementaren Qualitätsanker. Unsere Anlageentscheidungen beruhen auf unserer langjährigen Erfahrung und den Einschätzungen unserer Kapitalmarktexperten. Wir sind traditionellen Werten wie Fairness, Transparenz und Kontinuität verbunden. Dies macht sich auch in der Zusammenstellung der Portfolios bemerkbar, und das war sicher auch in der Vergangenheit stets Garantie unseres Erfolges.

Elite Report extra: Herr Albert, wie wird vermögenswirksame Intelligenz in Ihrem Hause für Ihre Kunden sichtbar?

Mirko Albert: Durch die Zusammenarbeit der Berater mit den Mandanten, geprägt durch Empathie, Vertrauen und Partnerschaftlichkeit. Unsere Kunden wissen sich und ihre Familie in unserem Haus von Grund auf verstanden, ohne sich ständig neu erklären zu müssen. In der Betreuung setzen unsere Berater auf Nachhaltigkeit und Kontinuität – und dies häufig über Jahrzehnte hinweg. So schützen und mehren wir das monetäre Lebenswerk unserer Mandanten, die durch alle Marktphasen von uns professionell begleitet werden. Mit unserer ganzheitlichen Betreuung wollen wir sowohl unserer sozialen Ver-

antwortung dem Kunden als auch der Gesellschaft gegenüber gerecht werden. Das heißt, wir unterstützen unsere Mandanten selbstverständlich umfassend in allen Vermögensfragen, wie beispielsweise der Nachfolgeplanung, bei der Gründung einer Stiftung oder hinsichtlich der Erteilung von Vorsorgevollmachten.

Elite Report extra: Inflation, Krise, Kriege – wie betreiben Sie die Allokation und Vermögensstruktur in diesen Zeiten?

Mirko Albert: Unserer Meinung nach ist es im aktuellen Marktumfeld wichtig, neben der Aktienanlage defensive Bausteine zu allokalieren, die eine stabilisierende Wirkung erzielen. Hierzu zählte im vergangenen Jahr die Beimischung von Gold als Krisengewinner. Aber auch defensive Anleihen mit kurzer Laufzeit können stabilisierend wirken. Auf der Aktienseite allokalieren wir ebenfalls defensivere Branchen wie Unternehmen aus dem Gesundheitswesen sowie Versorgeraktien. Bei der Titelauswahl achten wir auf die längerfristige Dividendenpolitik. Und unsere proaktive, erfolgreiche Risikosteuerung wird auch in Zukunft dazu führen, dass wir in dem anspruchsvollen Management von Privat- und Stiftungsvermögen erste Wahl sind.

BESONDERER GAST IN HANNOVER

Erzbischof Rochus Tatamai zu Besuch in der Niederlassung Hannover

Am 16. Mai 2023 hatte das Team der Niederlassung Hannover die ganz besondere Ehre, seine Eminenz Rochus Tatamai MSC, Erzbischof von Rabaul in Papua-Neuguinea, gemeinsam mit Wilhelm Rickmann, Aufsichtsrat und Unternehmensgründer der VALEXX AG, und dessen Tochter Marie Rickmann in den Räumen der Niederlassung Hannover zu empfangen.

Erzbischof Rochus Tatamai MSC wurde im Jahr 1962 in Rabaul geboren und ist ein Großneffe des seligesprochenen Katecheten Peter ToRot, der gegen Ende des 2. Weltkrieges von Japanern getötet wurde, als er sich weigerte, seine Tätigkeit als Katechet zu beenden. Papst Johannes Paul II. erklärte während der Seligsprechung von Peter ToRot am 17. Januar 1995 diesen zu einem Märtyrer des Glaubens. Peter ToRot ist seitdem eine Symbolfigur der katholischen Glaubensgemeinschaft in Papua-Neuguinea.

Vor seinem Amtsantritt wirkte Rochus Tatamai viele Jahre als Weih- und Titularbischof in regionalen Diozösen. Im Jahr 2005 erhielt er durch den damaligen Erzbischof von Rabaul, Karl Hesse MSC, die Bischofsweihe.

Erzbischof Hesse, der im Mai dieses Jahres im Alter von 86 Jahren verstarb, pflegte bereits eine jahrzehntelange vertrauensvolle Verbindung zu Wilhelm Rickmann und der Niederlassung der VALEXX AG in Beckum.

Am 29. November 2007 wurde Tatamai, der neben Theologie auch Philosophie und Kommunikationswissenschaften studierte, von Papst Benedikt XVI. zum Bischof von Bereina auf Papua-Neuguinea ernannt. Papst Franziskus ernannte ihn am 22. Juni 2018 zum Bischof von Kavieng und schließlich am 19. Juni 2020 zum Erzbischof von Rabaul. Die Amtseinführung erfolgte am 29. September desselben Jahres.

Die vorherigen Erzbischöfe von Rabaul waren stets auswärtige Missionare. Dass das Bistum seit 2020 zum ersten Mal einen einheimischen Erzbischof aus der Region hat, schätzen die Einheimischen sehr. Tatamai ist der insgesamt achte Bischof der Erzdiözese Rabaul. Im Inselstaat Papua-Neuguinea gehören 95 Prozent der Bevölkerung christlichen Konfessionen an. Darunter sind rund 27 Prozent Katholiken.

Im Rahmen seiner Europareise nahm Bischof Rochus einige Termine in Deutschland wahr. Wir freuen uns ganz besonders, dass er die Zeit zu einem persönlichen Besuch unserer Niederlassung Hannover fand.



Das Team der VALEXX AG Hannover freute sich, dass Bischof Rochus Tatamai MSC während seiner Europareise auch Zeit für einen Besuch der Niederlassung in Hannover fand.



Schon mit Bischof Karl Hesse pflegte Wilhelm Rickmann (links) eine jahrzehntelange, vertrauensvolle Verbindung, die auch mit Bischof Rochus Tatamai MSC (rechts) weitergeführt wird.

PORTFOLIOMANAGEMENT

Marktausblick

Das Börsenjahr 2023 begann mit einer fulminanten Aktienrally: Die europäischen Indizes, wie der Euro Stoxx 50 und der DAX, stiegen im Januar um fast 10%. Die Hoffnung auf eine sich abflachende Inflation und eine weniger dominante Geldpolitik hatte die Aktienmärkte insbesondere in Europa beflügelt. Für den DAX war es der beste Jahresstart seit fast 20 Jahren.

Die geopolitischen Ausgangsbedingungen hatten dies jedoch zunächst nicht erwarten lassen. Die Probleme in der Eurozone durch den andauernden Ukraine-Konflikt, die Energiekrise und die schwierigen Handelsbeziehungen mit China waren weiterhin nicht gelöst. Darüber hinaus hatte die amerikanische Notenbank Fed die Refinanzierungskosten innerhalb kurzer Zeit auf 5% erhöht, um die Inflation wieder zurückzuführen. Leidtragende dieser Maßnahme waren einige schlecht gemanagte Finanzinstitute.

Der plötzliche Kollaps der Silicon-Valley-Bank (SVB) in den USA führte anschließend zu einer sehr hohen Nervosität an den Finanzmärkten. Die Gefahr einer sich wiederholenden Bankenkrise sorgte für Aktieneinbrüche im Bankensektor. Bereits jetzt ist das Anlagejahr 2023 das krisenhafteste für US-Banken seit 2008.

Diese Entwicklung macht unmissverständlich deutlich, dass das extreme Straffungstempo der Fed das US-Finanzsystem unter Stress setzt und im Ernstfall auch Abstrahleffekte auf Europa hat. Dies zeigt auch die Zwangsübernahme der Credit Suisse durch die UBS. Diese Bankenkrise führte aber nicht, wie im Jahr der Lehman-Pleite 2008, zu einer globalen Wirtschaftskrise. Eine mögliche Erklärung liefert hier die restriktivere Kreditvergabe, die die Wirtschaft der USA weiter ausbremsen dürfte. Dies ist auch ein erklärtes Ziel der Fed. Um die Inflation unter Kontrolle zu bringen, braucht es mindestens eine milde Rezession. Das würde den Inflationsrückgang weiter forcieren und den Notenbanken ermöglichen, die Leitzinsen im Jahresverlauf zu senken.

Vor diesem Hintergrund reagierten die Kapitalmärkte ab Mitte März sehr differenziert. Während viele Unternehmen aus dem Finanzsektor sehr stark abgestraft wurden, verteuerten sich qualitativ hochwertige Aktien aus dem Tech-Sektor, wie z. B. Microsoft, Nvidia oder Alphabet. Diese Unternehmen profitierten von einer optimistischen Umsatzerwartung, aber auch von der Hoffnung auf sinkende Zinsen. Die großen Technologiewerte verfügen in der Regel auch über hohe Liquiditätsbestände und sind daher von einer Kreditkrise nicht so stark tangiert.

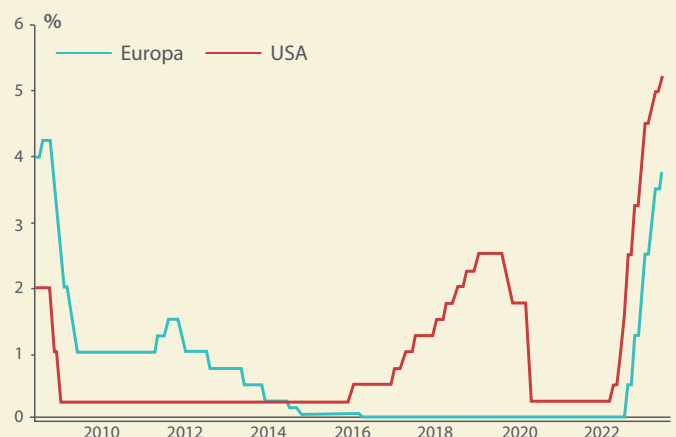
Unser Ziel ist es, nur in Unternehmen zu investieren, die ein verlässliches und nachvollziehbares Geschäftsmodell betreiben. Daher haben wir Unternehmen aus dem Technologiesektor und dem Gesundheitssektor am höchsten gewichtet.

Wir meiden weiterhin Aktien aus dem Bankensektor, da eine seriöse Unternehmensbewertung hier kaum möglich ist. Der Beinahe-Zusammenbruch der 1856 gegründeten Credit Suisse hat uns erneut in unserer Haltung bestärkt. Die Vermeidung von unnötigen Risiken ist für eine erfolgreiche Vermögensverwaltung von existenzieller Bedeutung.

Wir erwarten geldpolitischen Gegenwind

In den vergangenen 15 Jahren haben die Notenbanken versucht, jede Finanzkrise mit einer monetären Ausweitung der Geldmenge zu bekämpfen. Insbesondere im Zuge der Corona-Pandemie wurde diese nochmals deutlich ausgeweitet. Daraus entstand ein massiver monetärer Überhang, der letztlich zu den sehr hohen Inflationsraten der letzten Jahre geführt hat.

Leitzinsen USA und Europa



Quelle: Refinitiv Datastream

PORTFOLIOMANAGEMENT

Seit Anfang 2022 hat sich die Geldpolitik um 180 Grad gedreht. Die schnellste Zinsstraffung durch die US-Notenbank Fed hat den Leitzins von null auf über 5% in weniger als 12 Monaten emporschnellen lassen. Dieser extreme Stressfaktor kann nicht ohne Folgen für das globale Finanzsystem bleiben.

Der jüngste Zusammenbruch diverser Banken in den USA ist ein direktes Ergebnis der zinsseitigen Anspannung der letzten Monate. In wichtigen Sektoren der Finanz- und Realwirtschaft zeigen sich bereits erste Risse, die über lange Jahre durch Liquiditätsspritzen kaschiert wurden.

Die Phase des monetären Überflusses ist nun aber definitiv vorbei. Dementsprechend stehen viele Geschäftsmodelle unter Druck. Die kollabierenden US-Banken sind wahrscheinlich nur die „Spitze des Eisbergs“.

US-Aktienmärkte werden von wenigen Unternehmen getragen

Die US-Aktien machen nach wie vor einen starken Eindruck und haben ihre Kursverluste von Februar bis einschließlich März wettgemacht. Die Performance in diesem Jahr wird jedoch lediglich von ca. 10 großen Unternehmen getragen; die überwiegende Mehrheit der im S&P 500-Index notierten Aktien weist eine negative YTD-Performance auf. Dies macht den US-Aktienmarkt sehr anfällig gegenüber einem kräftigen Verfall, sobald die Kurse der Big-10-Aktien auf Talfahrt gehen.

Daher haben wir unsere Quote in US-Aktien auf „Untergewichten“ gesenkt.



Europa Euro Stoxx 600



Europäische Aktien

Trotz der Bankenkrise im März markierte der DAX im Mai ein neues Allzeithoch mit Kursen über 16.000 Punkten. Viele Anleger hatten mit diesem Ergebnis nicht gerechnet und waren nicht ausreichend investiert. Die Aufhebung der Corona-Beschränkungen in China half der europäischen Exportwirtschaft und die Hoffnung auf eine baldige Zinspause unterstützte die Kursphantasien. Trotzdem wird die Luft für weitere Kursanstiege dünner und die Gefahren eines Rückschlages nehmen zu.

Daher haben wir unsere Quote für europäische Aktien auf „Untergewichten“ gesenkt.

VERANSTALTUNGEN

Kapital, Kunst & Kulinarik am Chiemsee

Am Abend des 6. Juni 2023 lud die Value Experts Vermögensverwaltungs AG zum Empfang auf das malerische Gut Ising am Chiemsee.

Nach dem sommerlichen Sektempfang auf der Gutsterrasse begrüßte Benjamin Betz, Leiter der Niederlassungen Traunstein und Berchtesgaden, gemeinsam mit dem Vorstandsvorsitzenden der VALEXX AG, Mirko Albert, die rund 70 geladenen Gäste zu einem attraktiven Mix aus hochkarätigen Kapitalmarktvorträgen, bayerischer Kulinarik der Gutsküche „Goldener Pflug“ und Klaviermusik.

Prof. Dr. Eberhard Sandschneider, Politikwissenschaftler aus Berlin, läutete den informativen Abend mit seinem ausdrucksstarken Impulsvortrag „*Epochenbruch: Geopolitische Risiken und die strategischen Konsequenzen in einer neuen Welt*“ ein. Im Anschluss beschrieb Matthias Mohr, Investmentdirektor der Capital Group, das „*Übergangsjahr 2023 – Aus der Krise mit langfristigen Trends*“.

Der Münchener Pianist Misha Antonov bereicherte den gelungenen Abend, der unter angeregten Gesprächen zwischen den Beratern der VALEXX AG, den Referenten des Abends und den anwesenden Gästen entspannt ausklang, mit seinem einfühlsamen Spiel am Piano.



v.l.: Mirko Albert, Matthias Mohr, Benjamin Betz, Prof. Dr. Eberhard Sandschneider



Prof. Sandschneider veranschaulicht den Gästen geopolitische Aspekte.



Pianist Misha Antonov stellt sich vor.



VERANSTALTUNGEN

Hochkarätige Kapitalmarktvorträge in der Niederlassung Hannover

Am Abend des 27. Juni 2023 empfing die Value Experts Vermögensverwaltungs AG ihre Gäste in der Niederlassung Hannover. Der Vorstandsvorsitzende der VALEXX AG, Mirko Albert, begrüßte gemeinsam mit seinem Vorstandskollegen Mario Drotschmann die rund 70 Anwesenden zu einem informativen wie genussvollen Abend.

Neben den Fachvorträgen des Abends begleitete Joachim Beuster von der Musikhochschule Hannover den Abend musikalisch am Piano. Kulinarisch verwöhnte das Team der Weinstube Leonardo die Gäste des Abends auf gewohnt hohem Niveau.

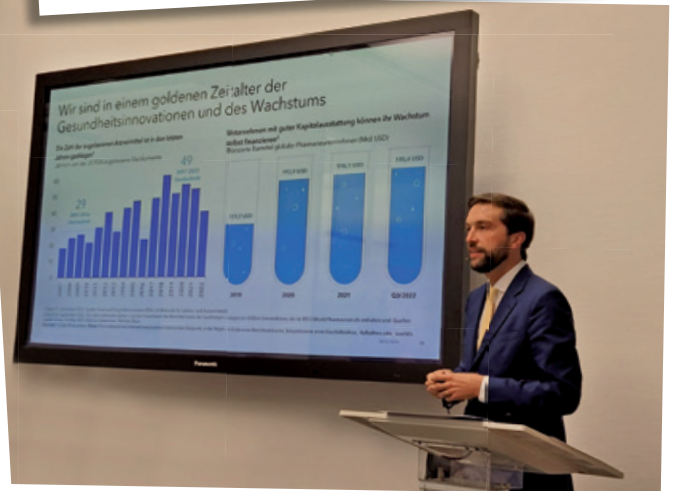
Prof. Dr. Hartwig Webersinke, Dekan der Fakultät Wirtschaft und Recht der Universität Aschaffenburg, referierte eloquent und kurzweilig in seinem Kapitalmarktausblick über die „Geldanlage nach der Zinswende“. Anschließend beschrieb Christophe Braun, Investmentdirektor der Capital Group, in seinem Vortrag aktuelle Trends im Gesundheitswesen.



Mirko Albert begrüßt die Gäste in den Räumen der VALEXX AG in Hannover.



v. l.: Mario Drotschmann, Prof. Dr. Hartwig Webersinke, Marc Gasteiger (V-Bank), Anja Schmöe, Christophe Braun, Johannes Böhme (Capital Group), Thorsten Bolte und Mirko Albert



Christophe Braun beschreibt aktuelle Trends im Gesundheitswesen.



Prof. Dr. Webersinke gibt einen Ausblick über die Geldanlage nach der Zinswende.

PORTRAIT

Die Tier-hilft-Mensch Stiftung Bernd Hildebrandt



Die gemeinnützige Stiftung wurde bereits im Oktober 2010 gegründet. Der Vorstand und Stiftungsgründer, Bernd Hildebrandt, war 35 Jahre lang in einem Hightech-Unternehmen in leitender Position tätig. Bekannt geworden ist er unter anderem durch seine Buchveröffentlichung „Mit T'ai Chi an die Börse“. Er unterhält seinen Hof am Seminarhaus in Idensen mit viel Engagement für Mensch und Tier seit 1996.

Bereits Ende 2021 hatten wir an dieser Stelle von der Stiftung berichtet. Zu der Zeit konnte auf dem Hof in Idensen die Arbeit mit Menschen und Tieren nach den Corona-Lockdowns langsam wieder aufgenommen werden. Heute sind mehr Kinder denn je auf dem Hof, um dort im Umgang mit Tieren Hilfestellung für ein erfüllteres Leben zu erhalten.

Bienen halten Einzug

Viele neue Ideen sind entstanden, die mit den Kindern umgesetzt werden. Hierbei spielt das Thema Bienen eine große Rolle. Mit einem ortsansässigen Imker wird das sehr umfangreiche Wissen über die Haltung von Bienen theoretisch vermittelt und mit den aufgestellten zwei Bienenstöcken auch praktisch erarbeitet. Hierzu wurde der zum Hof gehörende Wald „aufgeräumt“. Fleißig wurden dort Blumen und Obstgehölze angepflanzt, die genau auf die Bedürfnisse der Bienen abgestimmt sind. Zwei Bienenstöcke wurden aufgestellt und die Bienen sammeln bereits fleißig Blütenstaub in der schönen Umgebung. Alle Beteiligten freuen sich schon heute auf den „Honig“ als Lohn ihrer wertvollen Arbeit.

Bauerngarten und Reittherapie

In diesem Rahmen wurde auch der Bauerngarten von einer Schülergruppe neu gestaltet und bepflanzt. So haben die Kinder künftig viel Freude am Anbau und Ernten von Bohnen, Erbsen, Erdbeeren usw. und werden ebenso mit Gemüse und Kräutern gut versorgt sein.

Weiterhin ist es gelungen, eine Reittherapeutin zu gewinnen, von der sowohl die Förderkinder des Hofes, als auch neue Klienten profitieren.

Therapeutisches Reiten tut nicht nur dem Körper gut, sondern fördert auch das Selbstwertgefühl, nimmt Ängste und macht Mut. Dies erfahren Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen immer wieder aufs Neue.

Ein Pferd gibt einem das schöne Gefühl des „Getragenwerdens“. Der Klient übernimmt selbst Verantwortung und fühlt sich emotional immer wieder mit „seinem“ Pferd verbunden. Die Zeit mit dem Tier wird nicht als lästige Therapie empfunden, sondern die Freude auf die nächste Begegnung überwiegt. Gefördert werden hierbei die soziale Kompetenz und bessere Beweglichkeit, eine Entspannung der Muskulatur und die Stärkung des Stütz- und Halteapparates. Selbstheilungskräfte werden aktiviert und nicht zuletzt spendet das Pferd Trost und motiviert.

Die Tier-hilft-Mensch-Stiftung fördert Menschen mit verschiedensten Defiziten, mit körperlichen oder



PORTRAIT

geistigen Behinderungen, Kinder mit Lernschwierigkeiten, Sprachstörungen, motorischen Einschränkungen, dem Downsyndrom, ADHS oder beispielweise einer Autismus-Spektrum-Störung.

Seit 2017 ist der Stiftung der idyllische Ferienhof Idensen mit verschiedensten Unterkunfts-möglichkeiten angeschlossen, die zum großen Teil barrierefrei sind. Hier bieten Einzel- und Doppelzimmer mit Küche und Gruppenraum, eine Wohnung, zwei Appartements, ein Backhaus für eine Familie sowie ein Haus mit Mehrbettzimmern den Gästen viel Platz, um ihren Urlaub zu verbringen. Einrichtungen, die ihre Zeit mit Kinder- oder Jugendgruppen verbringen, können nach Absprache aus verschiedenen Programmen wählen und werden bei ihrer Tierbegegnung begleitet.

Die gemeinnützige Stiftung hat den Zweck, folgende Aufgaben zu fördern:

- Tiergestützte Therapie, insbesondere Unterstützung von Therapien in sozial-, physio-, psychosozialen Bereichen sowie durch Angebote zur Förderung der Lernfähigkeit, Konzentration und Aufmerksamkeit, speziell für lernschwache und geistig/körperlich beeinträchtigte Menschen jeden Alters
- Artgerechte Haltung und Ausbildung von Haustieren zum Zweck des eigenen tierpädagogischen und therapeutischen Einsatzes
- Naturverbundenheit von Menschen jeden Alters und Stärkung des Bewusstseins für Umwelterhaltung
- Öffentliche Gesundheitspflege durch die Lehre geeigneter Methoden der Stressprävention und des Stressabbaus sowie geistliche und geistige Zurüstung und Stärkung; z. B. mithilfe von T'ai Chi-Seminaren
- Fort- und Weiterbildung im Kontext mit Natur und Tieren



Die Angst überwinden und Mut finden – die Reittherapie macht es möglich.

Die Stiftung hat ihren Sitz im Seminarhaus Idensen und ist in ruhiger, ländlicher Umgebung gelegen. Hier werden seit vielen Jahren tierpädagogische Aktivitäten durchgeführt. Drei große Aufenthaltsräume sowie viel Platz für Außenaktivitäten stehen zur Verfügung. Ein traditioneller Bauerngarten, ein Japangarten mit Naturschwimmteich und ausgedehnte Wiesen und Wälder prägen das malerische Bild dieses wunderbaren Ortes.

Wir unterstützen als Value Experts Vermögensverwaltungs AG mit großer Freude die wertvolle und nachhaltige Arbeit dieser Stiftung.

Kontakt

*Tier-hilft-Mensch
Stiftung Bernd Hildebrandt*

*Brinkstr. 20 A,
31515 Wunstorf-Idensen*

*Tel.: 05031-912243
info@tier-hilft-mensch.de*

Spendenkonto

*Tier-hilft-Mensch
Stiftung Bernd Hildebrandt*

*Konto: 1000183499
BLZ: 25060180*

*IBAN: DE 8325060 180 1000 183499
BIC: HALLDE2H*



Bernd Hildebrandt und Anette Rogers freuen sich über den Spendenscheck, den VALEXX-Vorstand Mario Drotschmann persönlich überreicht.

EIN PORTRAIT – VON PROF. DR. ULRICH BAUMANN

Wenn Kinder mit HIV leben...

Kennen Sie ein Kind mit HIV-Infektion?

Wohl kaum. Sicher liegt es daran, dass nicht sehr viele Kinder von einer HIV-Infektion betroffen sind, aber nicht allein deshalb. Sicherlich wissen Sie von Kindern mit Krebserkrankungen oder auch Mukoviszidose, die auch seltene Krankheiten sind. Der wichtige Unterschied ist ein anderer: Die HIV-Infektion wird konsequent verheimlicht. Nicht nur gegenüber Freunden und Nachbarn, Klassenkameraden oder Verwandten, sondern auch vor dem betroffenen Kind selbst. Für mich als Kinderarzt ist es die einzige Krankheit, über die ich mit meinen Patienten nicht offen sprechen darf.

Warum wird die HIV-Infektion verheimlicht?

Die HIV-Epidemie forderte seit den 1980er-Jahren mehr Todesopfer als alle anderen Epidemien wie Ebola oder Grippe: Mehr als 40 Millionen Menschen sind seither an AIDS, der Krankheit, welche im Endstadium der HIV-Infektion entsteht, verstorben. Selbst die Corona-virus-Pandemie hat sechs Mal weniger an Menschenleben gekostet. Kein Wunder also, dass das HI-Virus eine immense Angst auslöste. In die Angst vor Tod durch Ansteckung mischte sich mehr oder weniger offen auch eine Ausgrenzung von Gruppen, bei denen die HIV-Infektion häufiger auftrat: Männer mit sexueller Neigung zu Männern, Drogengebraucher, Sexarbeiterinnen. HIV-positiv zu sein wurde zum Makel. Nach 40 Jahren mit Kampagnen der BZgA (erinnern Sie sich an die zahllosen Kondom-Werbungen?), des offenen Eintretens für sexuelle Vielfalt (wer nimmt heute an der Loveparade Anstoß?) und unter einer sehr wirksamen Behandlung haben sich Leiden und Ausgrenzung HIV-positiver Menschen auf ursprünglich kaum vorstellbare Weise gebessert.



Wie reagiert die Umwelt auf die Diagnose?

Warum rate ich den Eltern dennoch, die Diagnose ihren betroffenen Kindern gegenüber zu verschweigen, wenn sie HIV-positiv sind? Weil die Reaktion der Mitmenschen auf diese Infektion ungewiss ist. Beispiele aus meiner Ambulanz: Eltern erfahren von ihrem Kind, dass ein anderes im Kindergarten HIV-positiv ist. Am gleichen Abend wissen alle Eltern der Kindergartengruppe Bescheid. Die Eltern fordern den Träger des Kindergartens auf, das betroffene Kind vom Kindergarten auszuschließen. Andernfalls würden sie ihre Kinder geschlossen abmelden. Oder der Apotheken-Bringdienst händigt den Wohnungsnachbarn eine Tüte mit Medikamenten zur Weitergabe aus, weil die Empfängerin nicht zu Hause ist. Die Nachbarn untersuchen den Inhalt und erfahren, dass in der Tüte Medikamente für Kinder mit HIV-Infektion enthalten sind. Daraufhin berichten sie allen übrigen Mietparteien des Hauses, dass das Kind HIV habe. Und sie hätten es ja schon immer gewusst: Die alleinerziehende Mutter sei bestimmt Prostituierte. Aber es gibt auch ermutigende Beispiele: Eltern erfahren kurz nach der Adoption eines neugeborenen Mädchens, dass das Kind eine HIV-Infektion hat. Das Jugendamt gibt den Adoptiveltern daraufhin zu verstehen, dass sie das Kind auch zurückgeben dürften. Nach langer Beratung und Aussprache in meiner Sprechstunde entscheiden sie sich das Kind in der Familie zu behalten. Mehr noch: Sie berichten Nachbarn und Freunden, später den Eltern in Krippe und Kindergarten von der HIV-Infektion ihrer Adoptivtochter. Überall erfahren sie Verständnis und Unterstützung. Es kommt zu keiner einzigen schwierigen Situation.

Weil nicht vorhersehbar ist, wie die Umgebung reagiert, verheimlichen nahezu alle Eltern die HIV-Diagnose nach außen und eben auch gegenüber ihren Kindern. Erst im Alter von 10-12 Jahren empfehle ich den Eltern oder Sorgeberechtigten das Kind über seine HIV-Infektion aufzuklären, da es nun alt genug ist, ein Geheimnis zu bewahren.

In meiner Ambulanz betreue ich 45 Kinder und Jugendliche mit HIV-Infektion. Sie kommen aus Deutschland, Süd-Sahara Afrika, Südostasien, Osteuropa, Lateinamerika. Letztes Jahr kamen 15 aus der Ukraine geflohene Kinder dazu. Alle erhalten täglich Medikamente gegen das Virus; bei den meisten kann man keine Viren mehr im Blut nachweisen. Kein Kind muss für längere Zeit ins Krankenhaus. Der letzte Todesfall liegt 10 Jahre zurück. Ein Viertel der Kinder lebt bei seinen Eltern. Dreiviertel meiner Patienten haben einen Elternteil oder beide

EIN PORTRAIT – VON PROF. DR. ULRICH BAUMANN

Eltern verloren. 20% leben in einer Pflegefamilie oder im Heim. Die Mehrzahl der Kinder lebt in bescheidenen Verhältnissen. Für sie gibt es z. B. keine Ferienreisen. Aber auch einen Schulranzen aufzutreiben kann schwierig sein. Auch die Fahrt nach Hannover zur Behandlung an der Medizinischen Hochschule kostet.

Da helfen kleinere und gelegentlich auch größere Spenden. Auch mehrere Firmen und Vereine stehen uns zur Seite. Mit ihrer Hilfe kann ich gezielt dort aushelfen, wo es gerade schwierig ist.

Das Gefühl „dazugehören“

Aber zu helfen, wenn im Alltag Probleme aufkommen, reicht mir nicht. Ich möchte, dass die Kinder erleben, dass sie willkommen sind. Dass sie Teil einer Gemeinschaft sind, in der sie Freude teilen und Freunde gewinnen können. Ich möchte, dass gerade die Kinder, denen ihre unheilbare Krankheit verschwiegen werden muss, erfahren, dass sie dazugehören und aufgehoben sind. Dafür organisiere ich mit meiner Familie und durch die Hilfe vieler Unterstützer verlässliche und regelmäßige Angebote, um Gemeinschaft zu leben. Wir laden dafür die gesamten Familien ein, also die kranken Kinder mit ihren Geschwistern und Sorgeberechtigten: zu Neujahrstreffen, Tages- und Wochenendausflügen sowie zu unserer Sommerfreizeit. Seit 22 Jahren fahren wir in meinem Urlaub mit den Kindern und ihren Familien für eine Woche in eine von uns organisierte und gestaltete Sommerfreizeit. Mit vollem Programm: Wattwanderung und Wasserschlacht, Grillen und Gokart, Sportfest, Siegerehrung und Spaghetti. Für die Kinder ist diese Woche ein fester Bestandteil des Jahres – auch während der Corona-Pandemie. Für viele Kinder ist diese Woche die einzige Fahrt in die Ferien. Fast alle Kinder kommen jedes Jahr wieder mit, so auch meine eigenen, inzwischen erwachsenen Kinder. Dies ermög-



licht lang haltende Freundschaften. Mit zunehmendem Alter helfen die Kinder mit. Das Sportfest, die Talentshow, der Casinoabend und vieles mehr wurden bei der letzten Sommerfreizeit von den Jugendlichen und jungen Erwachsenen alleine gestaltet. So lernen die Kinder früh, dass eine Gemeinschaft, die man nicht nur genießt, sondern für die man sich auch engagiert und in der man mitwirkt, besonders schön ist. Wir erkunden immer neue Orte und zeigen den Kindern, wie schön es an der See, in der Heide oder in den Bergen ist. Vielleicht spielt es deshalb auch keine Rolle, dass die Familien aus 15 Ländern und 4 Kontinenten stammen.

Möchten Sie mehr erfahren oder spenden?

Schauen Sie auf unsere Homepage:

www.verein-aidskranker-kinder.de

Wir freuen uns über Ihre Spende: Verein zur Unterstützung AIDS-kranker Kinder e.V.

IBAN DE25 5001 0700 0003 9092 87

Auch kleine Beträge sind für die Kinder wertvoll. Gerne senden wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zu.

Ich möchte, dass die Kinder in eine Welt hineinwachsen, in der die HIV-Diagnose nicht mehr vor ihnen verschwiegen werden muss. Wenn Sie dazu beitragen, haben Sie das Wertvollste getan, was wir für Kinder tun können: Wir geben ihnen eine Zukunft, in der sie nicht Angst und Ausgrenzung erleben, sondern Vertrauen und Gemeinschaft.

*Prof. Dr. med. Ulrich Baumann ist Professor für Kinderheilkunde an der Medizinischen Hochschule Hannover und geschäftsführender Oberarzt der Klinik für Pädiatrische Pneumologie, Allergologie und Neonatologie. Er leitet die Immunologische und die HIV-Ambulanz der MHH-Kinderklinik. Seit 2001 engagiert er sich, zusammen mit seiner Familie, ehrenamtlich für seine HIV-Patienten. Unsere Beraterin am Standort Hannover, **Kira Schnieders**, steht seit vielen Jahren in vertrauensvoller Verbindung zu Familie Baumann. Unserem Unternehmen ist seit jeher soziales Engagement eine Herzensangelegenheit. Wir freuen uns sehr über das wertvolle Tun von Prof. Dr. Baumann und unterstützen dies sehr gern.*



Birgit und Prof. Dr. Ulrich Baumann mit einem Geschenk der Teilnehmer am Ende einer Sommerfreizeit.

PORTRAIT

Dauerleihgabe der FAMA-Kunststiftung

Vor 13 Jahren begann die in Hannover lebende Fotokünstlerin und Filmregisseurin Franziska Stünkel ihre Reisen durch Europa, Asien, Afrika und Amerika. Seitdem fängt sie mit ihrem Langzeitprojekt „COEXIST“ mit ihrer Kamera Szenen des täglichen Lebens auf sich spiegelnden Oberflächen auf der ganzen Welt ein. Es entstanden rund 150 bemerkenswerte Fotografien, die sich dem Betrachter in mehreren Ebenen erschließen.

In diesem Jahr hat das Sprengel Museum Hannover drei große Werke von Franziska Stünkel mit den Mitteln der FAMA-Kunststiftung ankaufen können. Schon im Jahr 2020 wurden durch die FAMA-Kunststiftung acht Werke für die Sammlung des Sprengel Museums erworben. Wie auch in 2020 traf diese Auswahl und Entscheidung der Neuerwerbung Dr. Reinhard Spieler, Direktor des Sprengel Museums, gemeinsam mit Dr. Stefan Gronert, dem Kurator der Fotografischen Sammlung. Die Auswahl fand Anfang Juni in Abstimmung mit Franziska Stünkel inmitten der Ausstellung in der Galerie Drees in Hannover im Beisein von Jens Heidenblut und Dr. Christiane Hackerodt statt. Dr. Christiane Hackerodt ist Vorständin der „Dr. Christiane Hackerodt Kunst- und Kulturstiftung“ mit Stiftungssitz in Hannover. Jens Heidenblut, seines Zeichens langjähriger Financial Partner der VALEXX AG in Hannover, ist Vorstand der FAMA-Kunststiftung auf Lebenszeit. Die in Hannover ansässige Stiftung fördert seit 2006 im Sinne eines überregionalen Interesses am Erhalt und lebendigen Umgang mit

kulturellem Erbe nachhaltig museale Aufgaben wie Sammeln, Bewahren und Publizieren und ermöglicht durch diesen Kunstankauf die Dauerleihgabe der Fotografien für die Sammlung des Sprengel Museums Hannover.

Als Vermächtnis des Unternehmers, Sammlers und Mäzens Harald Stein (1934-2005) geht die Kunststiftung auf die 1903 gegründete „Hannoversche Steinholzfabrik Richard Stein FAMA“ zurück und engagiert sich für Projekte der bildenden und angewandten Kunst sowie der kunstwissenschaftlichen Forschung. Weitere Informationen zur Stiftung finden Sie unter: <https://www.famakunststiftung.de/>

Franziska Stünkel studierte Film und Fotokunst an der Kunsthochschule Kassel sowie an der Hochschule für Bildende Kunst Hannover. Im Anschluss an ihr Diplom wurde sie zur Meisterschülerin von Prof. Uwe Schrader ernannt.

Die Fotowerke von Franziska Stünkel sind in Museen, Kunstinstitutionen und Galerien zu sehen und in privaten und öffentlichen Sammlungen vertreten.

Sie wurde u. a. mit dem „Berlin Hyp Kunstpreis“ und dem „Audi Art Award“ für ihre Fotografien ausgezeichnet und ist aktuell für die internationalen Fotopreise „Prix Pictet 2023“ und „Louis Roederer Photography Award 2023“ nominiert. Franziska Stünkel wurde in diesem Jahr in die Deutsche Gesellschaft für Fotografie DGPh berufen.



Dauerleihgabe an das Sprengel Museum Hannover, v. l.: Robert Drees, Franziska Stünkel, Dr. Christiane Hackerodt, Dr. Reinhard Spieler, Jens Heidenblut.



bis 19. August in der Galerie Drees

Coexist – Local Global

Disclaimer

Es handelt sich vorliegend um eine Marketingmitteilung und nicht um ein gesetzliches Pflichtdokument

Allgemeine Hinweise:

Das folgende Dokument ist von der Value Experts Vermögensverwaltungs AG, VALEXX AG, herausgegeben. Es handelt sich um eine Aktiengesellschaft, die als Wertpapierinstitut mit Erlaubnis § 15 WpIG agiert. Die Gesellschaft wurde von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (www.bafin.de) zugelassen. Hauptsitz der Gesellschaft ist Oststraße 1, in 59269 Beckum, HRB Nr. 8454 AG Münster.

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken und stellt weder eine Aufforderung, noch ein Angebot, zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen spezifischen Anlageprodukten dar. Ebenfalls erfolgt hierdurch keinerlei wirtschaftliche, rechtliche oder steuerliche Beratung durch die VALEXX AG. Es handelt sich folglich um keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung zum Erwerb von Wertpapieren oder Produkten. Das Dokument darf demnach nicht für Beratung, Vertrieb oder Finanzdienstleistung ein-gesetzt werden.

Die Weitergabe, Vervielfältigung und/oder Veröffentlichung des Dokuments, ohne ausdrücklicher Zustimmung der VALEXX AG, ist nicht gestattet. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen, Meinungsäußerungen, Daten und Zahlenangaben und sonstige Darstellungen, sind von der VALEXX AG sorgfältig erstellt worden und beruhen auf dem aktuellsten Stand zum Zeitpunkt der Erstellung. Die Angaben können aufgrund Ihrer vereinfachten Darstellung subjektiv sein, sodass die Richtigkeit und Vollständigkeit nicht garantiert werden kann. Es wird keine Haftung für falsche oder unvollständige Informationen übernommen.

Die VALEXX AG nimmt es sich auch zukünftig vor, Inhalte dieses Dokuments unangekündigt auszutauschen, zu löschen oder durch neue Inhalte zu ersetzen. Informationen aus externen Quellen werden nur verwendet, sofern diese als zuverlässig und angemessen erachtet werden. Die VALEXX AG übernimmt jedoch keinerlei Garantie für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben Dritter. Sofern Inhalte aus Webseiten Dritter stammen oder auf solche Webseiten Dritter im Dokument verwiesen wird, weisen wir darauf hin, dass wir nicht für dessen Inhalte, Datenschutzbestimmungen, Urheberrechte und sonstiger Rechte verantwortlich sind.

Vor einer Investition sollten, im Hinblick auf die Ausstattung der Wertpapiere und der Risiken, die mit diesen Wertpapieren verbunden sind, alle rechtlich verbindlichen Unterlagen gelesen werden. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass für strukturierte Finanzinstrumente und Fonds ausschließlich der entsprechende Verkaufsprospekt rechtlich maßgeblich ist.

Vor jeder Investition sollte eine ausführliche und individuelle Anlageberatung erfolgen, in der vor allem die steuerlichen Belange und alle einschlägigen Risiken besprochen werden können. Im Rahmen der Anlageberatung werden Sie über die Kosten und Gebühren der geplanten Investition aufgeklärt.

Bail-In

Vor einer möglichen Insolvenz einer Bank kann unter speziellen Voraussetzungen über das Instrument des sogenannten bail-in (auch als Gläubigerbeteiligung bezeichnet) ein Wertpapier von und Forderungen gegen die Bank entweder teilweise oder vollständig herabgeschrieben oder in Eigenkapital umgewandelt werden, um die Bank auf diese Weise zu stabilisieren. Im Rahmen eines bail-in werden Wertpapiere und Forderungen in verschiedene Klassen eingeteilt und nach einer gesetzlichen Rangfolge zur Haftung herangezogen (auch als Haftungskaskade bezeichnet). Weitere Informationen zu diesem Thema stellen wir Ihnen auf unserer Homepage <http://valexx.de/rechtliches/> zur Verfügung.

Risikohinweise:

Jedes Investment in Finanzinstrumente ist mit Risiken verbunden. Anlagen können plötzlichen und erheblichen Schwankungen und Wertverlusten unterworfen sein. Bei einer Liquidation Ihrer Anlagewerte kann es vorkommen, dass Sie weniger zurückerhalten, als Sie investiert haben, oder dass man Sie zu einer Zusatzzahlung verpflichtet. Wechselkurschwankungen können sich negativ auf den Preis, Wert oder den Ertrag einer Anlage auswirken. Bei einer ungünstigen Entwicklung des dem jeweiligen Produkt zugrunde liegenden Basiswerts kann ein Totalverlust des eingesetzten Kapitals eintreten. Produkte unterliegen gesetzlichen Beschränkungen und können deshalb nicht unbeschränkt weltweit angeboten werden und / oder von allen Investoren erworben werden. Bei Illiquidität des Wertpapiermarkts kann es vorkommen, dass sich gewisse Anlageprodukte nicht sofort realisieren lassen. Aus diesem Grund ist es manchmal schwierig, den Wert Ihrer Anlage und die Risiken, denen Sie ausgesetzt sind, zu quantifizieren. Der Termin und Optionshandel ist stets mit hohen Risiken behaftet. Die steuerliche Behandlung Ihrer Erträge kann Änderungen durch den Gesetzgeber oder abweichenden Interpretationen der Finanzbehörden unterliegen.

Vergangene Wertentwicklung

Wertentwicklungsergebnisse der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die Zukunft. Wert und Rendite einer Anlage können steigen und fallen und werden nicht garantiert.

Zukünftige Wertentwicklung

Prognosen bieten keine Gewähr und sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Beschwerden:

Alle Beschwerden können grundsätzlich und kostenfrei an die VALEXX AG, Oststraße 1, in 59269 Beckum schriftlich eingereicht werden.

Möglichkeiten alternativer Streitbelegungsverfahren

Für vermögensrechtliche Streitigkeiten aus Finanzdienstleistungsverträgen ist die Schlichtungsstelle des Verbandes unabhängiger Vermögensverwalter Deutschland e.V. zuständig: VuV-Ombudsstelle, Stresemannallee 30, 60596 Frankfurt am Main, <http://vuv-ombudsstelle.de>. Wir sind Mitglied im Verband unabhängiger Vermögensverwalter Deutschland e.V. und nach dessen Satzung verpflichtet, an Streitbelegungsverfahren der VuV-Ombudsstelle teilzunehmen.

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin):

Gemäß Finanzdienstleistungsaufsichtsgesetz § 4b haben Sie die Möglichkeit Ihre Beschwerde bei der BaFin einzulegen: Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn, www.bafin.de

Das Recht, die Gerichte anzurufen, bleibt hiervon unberührt.

Weiterführende Informationen zu unseren Auszeichnungen:

„Gepürfter Anbieter“ Scoredex-Gütesiegel:

Nähere Informationen zu den Bewertungskriterien finden Sie unter: <https://www.scoredex.com>

„Stiftungsgeeignet 2016/2017“, „Stiftungs EXCELLENCE 2019/20“ und „Stiftungs EXZELLEENZ 2022/23“ Renditewerk:

Nähere Informationen zu den Prüfkriterien finden Sie unter <http://www.renditewerk.net>

„Unabhängige Vermögensverwalter 2017“ und

„Unabhängige Vermögensverwalter 2020 / 21“ Empfehlung des Private Banker: Bitte informieren Sie sich dazu unter: <http://private-banker.online>

„Citywire TOP 50“ 2023:

Bitte informieren Sie sich zu den Bewertungskriterien unter: <https://citywire.de>

„Trusted Wealth Manager 2022“ und „Besser als die Benchmark 2023“

Verlag Fuchsbriefe:

Dieser Private Banking-Anbieter unterliegt dem laufenden Monitoring durch die Private Banking Prüfinstanz (www.pruefinstanz.de). Ihm wird ein fairer Umgang mit Kunden bescheinigt. Bitte informieren Sie sich dazu auf www.pruefinstanz.de/TrustedWealthManager/Vertrauensampel

Handelsblatt Elite Report 2023:

Bitte informieren Sie sich dazu unter <https://www.elitereport.de>

„Vermögensverwalter des Jahres 2019“ Finanzen Verlag:

Bitte informieren Sie sich dazu unter http://inxmail.finanzenverlag.info/GoldenerBulle/EE0119_Gold_Bullen_Gesamt_LR.pdf

„Capital – Top-Vermögensverwalter 2023“

Nähere Informationen zu den Bewertungskriterien finden Sie unter: <https://www.capital.de>

„Exzellente Beratungsqualität 2023“ Gesellschaft für Qualitätsprüfung mbH

Nähere Informationen zu den Bewertungskriterien finden Sie unter: <https://www.gesellschaft-fuer-qualitaetspruefung.de>

Stand: 06.07.2023

Impressum

Herausgeber: VALEXX AG, Oststraße 1, 59269 Beckum, Tel. 0 25 21 - 8 24 46 - 0, www.valexx.de
Fotonachweis: VALEXX AG, Adobe Stock

📍 Landschafstraße 2, 30159 Hannover 📞 0511- 47 39 09-0 📠 0511- 47 39 09-99

📍 Oststraße 1, 59269 Beckum 📞 0 25 21 - 8 24 46-0 📠 0 25 21- 8 24 46-66

📍 Maximilianstr. 15, 83471 Berchtesgaden 📞 0 86 52 - 97 64 48-0 📠 0 86 52 - 97 64 48-9

📍 Mittelstraße 50, 33602 Bielefeld 📞 0521 - 96 87 649-0 📠 0521 - 96 87 649-9

📍 Bollhörnkai 1, 24103 Kiel 📞 0431 - 99 09 6571 📠 0431 - 99 09 6579

📍 Leopoldstraße 23, 80802 München 📞 089 - 24442 3080 📠 089 - 24442 3001

📍 Bahnhofplatz 4, 83278 Traunstein 📞 0861 - 909 800-0 📠 0861 - 909 800-20

✉ info@valexx.de 🌐 www.valexx.de